

 KURZE GESCHICHTE
DER DEUTSCHEN LITERATUR

© Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin 1983

2. Auflage

Alle Rechte vorbehalten

Lizenz Nr. 203 1000/83 (D 102572—2), VWV 26/82

LSV 8000

Einband, Schutzumschlag und typographische Gestaltung:

Hans Joachim Walch unter Mitarbeit von Gerhard Neitzke

Printed in the German Democratic Republic

Gesamtherstellung:

Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden

Schrift: 9/9/10 p Times-Antiqua Linotron

Redaktionsschluß der 2. Auflage: 15. September 1982

Bestell-Nr. 707 117 2

DDR 28,— M

内部交流

S66/1 (德6-2/90)

简明德语文学史 T000680

Kurze Geschichte der deutschen Literatur

Wolfgang Iser: Anfang bis 1789
Horst Langer: 1789 bis 1830
Peter Weber: 1830 bis 1890
Hans Jürgen Geyer: 1890 bis 1933
Kurt Hillenbrand: 1933 bis 1945
Klaus Hentschler: 1945 bis 1990
Ulrich Reinhold: Literatur der BRD
Horst Haase: Literatur der DDR
Friedrich Winkler: Bildende Gestaltung

Volk und Wissen
Volkseigener Verlag Berlin
1983

Kurze Geschichte der deutschen Literatur

Autoren

Wolfgang Spiewok: Anfänge bis 1525

Horst Langer: 1525 bis 1700

Peter Weber: 1700 bis 1789

Hans Jürgen Geerdts: 1789 bis 1830

Kurt Böttcher: 1830 bis 1895

Klaus Hermsdorf: 1895 bis 1945

Ursula Reinhold: Literatur der BRD

Horst Haase · Walter Pallus · Gudrun Klatt:

Literatur der DDR

Friedel Wallesch: Bildliche Gestaltung

KURZE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN LITERATUR

Von
einem Autorenkollektiv

Leitung und Gesamtbearbeitung
Kurt Böttcher und Hans Jürgen Geerdts

Mitarbeit
Rudolf Heukenkamp

Volk und Wissen
Volkseigener Verlag Berlin
1983

Die Literaturgeschichte
ist die große Morgue,
wo jeder seine Toten aufsucht,
die er liebt
oder womit er verwandt ist.
Heinrich Heine

Man muß die Literatur
nicht von der Literatur aus
beurteilen,
sondern von der Welt aus,
zum Beispiel von dem Stück Welt aus,
das sie behandelt.
Bertolt Brecht

INHALT

Vorbemerkung	12
VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM AUSGANG DES 15. JAHRHUNDERTS	15
Einleitung	16
Von den Anfängen bis zum 6. Jahrhundert	19
Dichtung der Sippen- gesellschaft: Spiegel bäuerlichen Lebens 19 / Adel und Wodanismus 20 / Verherrlichung der Helden 21 / Preislied und Helden- lied 21 / Das Hildebrandslied 21	
Frühmittelalter (6. bis 11. Jahrhundert)	23
Das Frankenreich 23 / Christianisie- rung und Bildung der Karolingerzeit 23 / Deutsch wird Schriftsprache. Erste Übersetzungen 25 / Die Bibel in Über- setzung und Dichtung 25 / Der »He- liand« 25 / Otfrids »Leben Jesu« 26 / Die volkssprachige Dichtung ver- stummt. Die lateinische Dichtung zwischen 900 und 1050 26	
Hochmittelalter: Vorbereitung und Blüte der höfischen Literatur (11. bis zum Aus- gang des 13. Jahrhunderts)	29
Gesellschaftshistorische Grundlagen 29 / Die cluniacensische Reformbewe- gung 31 / Frömmigkeitsdichtung 31 / Themenkreise und Werke 31 / Welt- verneinung und Weltkritik in der Le- gende 33 / Der »Arme Hartmann« und Heinrich von Melk 33 / »Vom Recht« 33 / Zwischen Jenseits und Diesseits 34 / Feudalhöfische Dich- tung 34 / Weltliche Adelskultur 34 / Funktionen der feudalhöfischen Lite- ratur 36 / Heroik 36 / Treue 36 / Bil- dung 36 / Schönheitssinn 37 / Tole- ranz 37 / Minne 37 / Literatursoziolo- gische und ästhetische Besonderhei- ten 38 / Mäzenatentum 38 / Vortrags- kunst 38 / Gattungen, Genres, Stoffe 38 / Quellenabhängigkeit 38 / Sprache und Dichtung 39 / Die Lyrik 39 / The- men 39 / Einheit von Wort- und Ton- kunst 39 / Form 39 / Überlieferung 40 / »Minnesangs Frühling« 40 / Klassische feudalhöfische Lyrik 41 / Die Lyrik	

Hartmanns von Aue 41 / Heinrich von Morungen 42 / Walther von der Vogel- weide 42 / Spätzeit des Minnesangs 45 / Die Vagantenlyrik 47 / Die Epik 48 / Vorhöfische Epen 48 / Frühhöfische Epen 49 / Die klassische feudalhöfi- sche Epik — Der Artus-Stoffkreis 50 / Hartmann von Aue 51 / Wolfram von Eschenbach 52 / Das Menschenbild feudalhöfischer Epik 55 / Ausklang der feudalhöfischen Epik 55 / Neue Wege in der Epik — Frühstadtbürgerliche Dichtung 56 / Gottfried von Straß- burg 56 / Heldenepik 57 / Das Nibe- lungenlied 58 / »Kudrun« 59 / Satire im Gewande des Tierepos 59 / Heinrich der Glîchesære 60 / Frühe Blüte der Kleinepik: Der Stricker 61 / Neue Ten- denzen in der Spruchdichtung und im Lehrgedicht 61 / Freidank 62 / Das große Lehrgedicht: Hugo von Trim- bergs »Renner« 62 / Der Sammler Konrad von Würzburg 63	
Spätmittelalter (Vom Ausgang des 13. bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts)	65
Historisch-gesellschaftliche Grundla- gen 65 / Der Ausbau der Territorial- gewalt 65 / Die Städte 65 / Bürgerlicher Einfluß auf Wissenschaft und Kunst 66 / Die Anfänge von Renais- sance und Humanismus 67 / Geistliche Literatur 70 / Bibelübersetzung, Pre- digt, Legende, Totentanz 70 / Die Mystik 70 / Grundzüge der frühbürger- lichen Literatur des 14./15. Jahrhun- derts 71 / Das Weiterleben feudalhöfi- scher Dichtung 71 / Didaktische und satirische Dichtung 73 / Die Spruch- dichtung 73 / Die Allegorie 73 / Hein- rich Wittenweilers »Ring« 74 / Die Lyrik 74 / Oswald von Wolken- stein 74 / Das Volkslied 75 / Das geist- liche Lied 76 / Der Meistergesang 76 / Anfänge des Dramas 77 / Das geistliche Spiel 77 / Das weltliche Drama: Fast- nachtspiel und lateinisches Humani- stendrama 78 / Vielfalt epischer Klein- formen 79 / Der Schwank 80 / »Till	

Eulenspiegel« 80 / Die Fabel 81 / Die »Novelle« 82

Text-Tabellen: Germanische Mythologie 18 / Klöster als Zentren literarischer Bildung 22 / Mönchsorden 31 / Geistliche Ritterorden 36 / Mittelalterliche Rezeption des Tristan-Stoffes 64 / Die Hauptgestalten der europäischen Renaissanceliteratur 67

Karten: Zentren des religiösen Lebens (8.—18. Jh.) 27 / Zentren der kulturellen Entwicklung (10.—13. Jh.) 35 / Mitteleuropa im 10. Jahrhundert · Eroberungszüge germanischer Stämme im 4. und 5. Jahrhundert · Mitteleuropa im 14. Jahrhundert · Die Kreuzzüge vom 11. bis zum 13. Jahrhundert nach 96

LITERATUR DER FRÜHBÜRGERLICHEN REVOLUTION UND DES TERRITORIALABSOLUTISMUS (VOM ENDE DES 15. BIS ZUM AUSGANG

DES 16. JAHRHUNDERTS) 83

Die Entwicklung der Literatur bis 1525 84

Die historische Situation 84 / Literatur der Kampfzeit 85 / Der Beitrag der Humanisten 87 / Konrad Celtis 88 / Erasmus von Rotterdam 88 / Johannes Reuchlin 88 / Ulrich von Hutten 88 / Satire 89 / »Reynke de Vos« 90 / Sebastian Brants »Narrenschiff« 90 / Thomas Murner 91 / Die »Dunkelmännerbriefe« 93 / Martin Luther 93 / Flug- und Streitschriften 96 / Thomas Müntzer 97 / Das Schweizer Reformationsdrama 99

Die Literatur nach dem Bauernkrieg 100

Die historische Situation 100 / Weltanschauliche Differenzierungen 100 / Neue Funktionen der Literatur 102 / Der Buchdruck 106 / Sprichwort, Fabel und Tierdichtung 107 / Sprichwortsammlungen 107 / Fabel und Tierdichtung 108 / Die dramatischen Genres 110 / Fastnachtspiel und Meistersingerdrama 112 / Hans Sachs 113 / Das deutschsprachige Drama — Schuldrama 115 / Nikodemus Frischlin 117 / Auf dem Weg zum Roman 118 / Schwanksammlungen 118 / Wickrams romanhafte Erzählungen 119 / Volksbücher 121 / Der Satiriker Johann

Fischart 123 / Die lyrische Dichtung 124 / Ausklang des Meistergesangs 125 / Volkslied 126

Text-Tabellen: Erste Drucke griechischer Werke 1450—1550 86 / Frühdrukke römischer Werke 86 / Deutsche Übersetzungen der bekanntesten antiken Autoren 104 / Autobiographien des 16. und 17. Jahrhunderts 106 / Sprichwortsammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts 108 / Das elisabethanische Theater 111

Karten: Zentren kultureller Entwicklung (14.—16. Jh.) 112 / Mitteleuropa im 16. Jahrhundert · Der deutsche Bauernkrieg 1524/26 nach 96

DAS 17. JAHRHUNDERT 127

Die historische Situation 128 / Zwischen Renaissance und Aufklärung: Weltanschauliche und philosophische Grundpositionen 131 / Erscheinungsbild und Funktion der Literatur 133 / Das poetologische Selbstverständnis der Kunstdichtung 135 / Dichtungstheorie 137 / Formenkanon 138 / Welt-historische Bezüge und Traditionen 140 / Zwei Phasen der Entwicklung 140

Gattungsentwicklung bis zur Jahrhundertmitte 142

Martin Opitz und die Sprachgesellschaften 142 / Theater und Dramatik 144 / Der Dramatiker Andreas Gryphius 146 / Das Ordensdrama 148 / Die Lyrik 149 / Georg Rudolf Weckherlin 151 / Paul Fleming 152 / Der Lyriker Andreas Gryphius 152 / Georg Philipp Harsdörffer 154 / Volkstümliche Kleinformen 155 / Die religiös gebundene Literatur 156 / Das protestantische Kirchenlied 156 / Die religiös-oppositionelle Literatur der Mystik 158 / Das Vordringen der satirischen Literatur 159 / Hans Michael Moscherosch 159 / Friedrich von Logau 160 / Die neulateinische Literatur 162 / Lyrik 162 / Dramatik 163

Profilierung der literarischen Lager nach 1650 164

Die Dichtung der Gegenreformation 164 / Die Dramatik 165 / Daniel Casper von Lohenstein 165 / Christian Reuter 166 / Die Lyrik 167 / Christian Hofmann von Hofmannswaldau 168 /

Daniel Casper von Lohenstein 168 /
Die Herausbildung des Romans 169 /
H. J. C. von Grimmelshausen 171 /
Christian Reuter 174 / Das Schrifttum
des Pietismus 175

Text-Tabelle: Das »goldene Jahr-
hundert« europäischer Dramatik 145
Karten: Kulturelles Leben im 17. Jahr-
hundert 141 / Mitteleuropa nach dem
Westfälischen Frieden (1648) · Die
geographischen Entdeckungen und
kolonialen Eroberungen vom 15. bis
zum 17. Jahrhundert nach 96

DIE LITERATUR DER AUFKLÄRUNG

(1700 BIS 1789) 177

Grundzüge der internationalen Aufklä-
rungsbewegung 178

Die Aufklärung in England: Weltbild
der siegreichen Bourgeoisie 179 / Die
Aufklärung in Frankreich: Vorberei-
tung der Revolution 181

Grundlagen und Charakter der deutschen
Aufklärung 184

Die philosophische Literatur der deut-
schen Aufklärung 188 / Leibniz: Dia-
lektisches Denken im Kompromiß mit
der Theologie 188 / Thomasius und
Wolff: Aufklärung wird öffentlich 189 /
Pietismus und Aufklärung. Die Phil-
anthropen 191 / Edelmann: Vorläufer
entschiedener Aufklärung 192 / »Auf-
geklärte« Religion und Aufklärung
über die Religion: Lessing und die
Theologie 193 / Die Popularphiloso-
phen 194 / Kant: »Was ist Aufklä-
rung?« 196 / Die Spinozadebatte 198 /
Autor — Buchhändler — Leser. Die
Literaturverhältnisse im Deutschland
des 18. Jahrhunderts 199 / Das künstle-
risch-literarische Leben am Beginn des
Jahrhunderts 202 / Hamburg und Leip-
zig 203 / Der »Erzpoet« Johann Chri-
stian Günther 204 / Die Gottsched-Pe-
riode (1725 bis 1745) 205 / Programm
und Theaterreform 205 / Satire und
Lustspiel 207 / Lyrik und Fabel 208 /
Die literarische Kultur der Mittelklasse
(1745 bis 1760) 211 / C. F. Gellert: Mo-
ralist und Dichter 213 / Die Lyrik der
Freundeskreis — Das Frühwerk Klop-
stocks 215 / Ansätze bürgerlicher Dra-
matik: Johann Elias Schlegel 217 / Les-
sing und das bürgerliche Trauer-

spiel 218 / Das Ringen um »National-
dichtung« in den sechziger und siebzi-
ger Jahren 220 / Literatur und sieben-
jähriger Krieg 220 / Die Bardendich-
tung 222 / Die Antike, Winckelmann
und Lessing 223 / Das Nationaltheater-
Projekt 225 / Die großen Dramen 226 /
Der Roman seit den sechziger Jah-
ren 228 / Die Lieblingslektüre des Pu-
blikums 228 / C. M. Wieland und der
»Bildungsroman« 230 / Der Sturm und
Drang 232 / Die Geburtsstunde des
Sturm und Drang. Herders Frühschrif-
ten 232 / Die Stürmer und Dränger und
ihr Umkreis 235 / Der junge Goethe 237 /
»Götz von Berlichingen« 238 / Frank-
furter Lyrik 239 / »Werther« 240 / Lenz,
Klinger, Wagner: Dramatiker des
Sturm und Drang 241 / Das literarische
Zentrum Göttingen 243 / Georg Chri-
stoph Lichtenberg 244 / Der Göttinger
Hain. Johann Heinrich Voß 246 / Gott-
fried August Bürger 249 / Goethe in
Weimar und in Italien 251 / Die Ly-
rik 254 / Weimarer Theaterbemühun-
gen: »Iphigenie«, »Tasso« und »Eg-
mont« 256 / Schillers Laufbahn bis
1789 260 / Karls-Schüler und Dichter
der »Räuber« 261 / Theaterdichter in
Mannheim 263 / Der Publizist 267 / Hi-
storiker und Dichter: Von »Don Carlos«
zum Programm »schöner« Poesie 268

Text-Tabellen: Kinderbuchautoren der
Aufklärung 192 / Wichtige literarisch-
publizistische Zeitschriften zwischen
1740 und 1785 195 / Die wichtigsten
moralischen Wochenschriften der
Deutschen 203 / Wichtige politisch-pu-
blizistische Zeitschriften ab 1778 260
Karten: Kulturelles Leben im 18. Jahr-
hundert 186

KLASSIK UND ROMANTIK

(1789 BIS 1830) 271

Literatur in der Zeitenwende 272

Politik und Poesie 274 / Die Französische
Revolution und die Literatur 274 /
Schriftstellergruppierungen 275 / Poli-
tische Literatur 278 / Georg For-
ster 279 / Klopstock, Wieland und Her-
der in ihren letzten Jahren 281 / Johann
Gottfried Seume 282 / Ritter, Räuber
und Gespenster: Der Unterhaltungs-
roman 283 / Klingers politische Roma-
ne 285 / Jean Paul 286 / »Die Nacht-

wachen des Bonaventura« 289 / Friedrich Hölderlin 290	
Die deutsche Klassik	293
Goethes und Schillers Programm kulturell-ästhetischer Bildung und Erziehung 293 / Goethes Schaffen nach 1789 295 / »Faust I« 295 / »Wilhelm Meisters Lehrjahre« 297 / »Hermann und Dorothea« 298 / Lyrik der neunziger Jahre 299 / Gedanken zur Kunsttheorie 300 / Schillers Spätwerk 301 / Gedanken über Literatur und Kunst 301 / Lyrik und Balladen 302 / Meisterdramen 305	
Die romantische Literaturbewegung . . .	308
Romantische Strömungen in Europa 308 / Romantische Anfänge in Deutschland 308 / Friedrich Schlegels Programm der romantischen Bewegung 310 / Novalis 311	
Deutsche Literatur zwischen 1806 und 1830	314
Gesellschaft und Literatur 314 / Geschichte und Volkspoesie 315 / Lyrik der Romantik 317 / »Des Knaben Wunderhorn« 317 / Clemens Brentano 317 / Joseph v. Eichendorff 318 / Im Zeichen des Polarsterns 320 / Ludwig Uhland 321 / Sänger der Befreiungskriege 322 / Theodor Körner 323 / Romantische Erzählkunst 324 / Ernst Theodor Amadeus Hoffmann 326 / Dramatik 328 / Heinrich von Kleist 328 / Christian Dietrich Grabbe 330 / Immermanns Verdienste um das deutsche Theater 332 / Zur österreichischen Literatur 333 / Franz Grillparzer 333 / Ferdinand Raimund 335 / Goethes Alterswerk 337 / Das lyrische Schaffen nach 1806 339 / Letzte Gedichte 340 / Sicht auf das Zeitalter 341 / »Die Wahlverwandtschaften« 342 / »Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit« 344 / »Wilhelm Meisters Wanderjahre« 344 / »Faust II« 345	
Text-Tabellen: Die wichtigsten literarischen Zeitschriften zwischen 1790 und 1830 277 / Deutsche politische Zeitschriften zwischen 1790 und 1819 279 / Hauptgestalten der internationalen Romantik 309 / Kinder- und Jugendliteratur 316	
Karten: Zentren literarischen Lebens (1789–1830) 276 / Mitteleuropa nach dem Wiener Kongreß (1815) · Die	

Volksbewegungen in Deutschland 1789/95 · Die Befreiungskämpfe gegen Napoleon 1807/15 nach 480

DIE LITERATUR

ZWISCHEN 1830 UND 1895	349
Der Vormärz (1830 bis 1848)	350
Restauration, Biedermeier oder Vor- märz? 351 / Umwälzung der Lebens- weise durch Technik und Zivilisa- tion 352 / Wirkungen der Julirevolu- tion 354 / Konflikt zwischen Ideal und neuer Wirklichkeit 357 / Philosophi- sche Grundpositionen 359 / Literatur- verhältnisse 363 / Produktions- und Distributionsbedingungen 363 / Zensur und Exil 365 / Grundzüge des Literatur- prozesses 367 / Das Ende der »Kunst- periode« 367 / Ein neuer Schriftsteller- typ 368 / »Journale sind unsere Festun- gen« 368 / Gestalten des Über- gangs 369 / Platens »edelmütiger Ana- chronismus« 370 / Ludwig Börne, der Tribun 371 / Die jungdeutsche Litera- turrevolte 372 / Heinrich Laube und Karl Gutzkow 3/4 / Die lyrische Dich- tung 376 / Poesie und neue Wirklich- keit 377 / Annette von Droste-Hülsh- hoff 377 / Eduard Mörike 379 / Ge- brauchslyrik fürs Haus 381 / Nikolaus Lenau 382 / Die politische Lyrik 385 / Beginn und neuer Aufschwung 385 / Die neue Generation politischer Lyri- ker 386 / August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 387 / Georg Her- wegh 388 / Ferdinand Freiligrath 390 / Arbeiterpoeten und poetisierte Arbei- ter 391 / Die Dramatik 393 / Bühne und Drama 393 / Debatte um die dramati- schen Genres 394 / Harmonie und Sati- re auf dem Volkstheater und in der »Volksliteratur« 396 / Vorstadttheater und Possen 396 / Ernst Elias Nieber- gall 397 / Umfunktionierung des Wie- ner Volkstheaters 398 / Johann Nepo- muk Nestroy 399 / Adolf Glaßbren- ner 401 / Die soziale Revolution: Georg Büchner 402 / Politisch-welt- anschaulicher Ausgangspunkt 403 / »Der Hessische Landbote« 403 / Das philosophisch-ästhetische Kon- zept 404 / »Dantons Tod« 405 / »Leonce und Lena« 406 / »Woyzeck« 406 / »Lenz« 407 / Friedrich Hebbel 408 / Der Aufstieg der Erzählprosa 411 /	

Der »Zeitroman« 412 / Am Anfang: Karl Immermann 413 / Charles Sealsfield 414 / Die Dorfgeschichte 415 / Jeremias Gotthelf 417 / Sozialkritische Prosa 420 / Willibald Alexis und der historische Roman 422 / Adalbert Stifter 423 / Heinrich Heine 426 / Biographische Notiz 426 / Früher Ruhm des entlaufenen Romantikers 427 / »Ich bin ein Sohn der Revolution« 429 / Zweifrontenkrieg 430 / Das Heldenblut zerrinnt — der schlechte Mann gewinnt 433 / Karl Marx und Friedrich Engels — Anfänge der sozialistischen Literatur 435 / Literarisch-journalistische Anfänge 436 / Revolutionäre Theorie und Literatur 436 / Georg Weerth 439

Von 1849 bis zum Ausgang des Jahrhunderts 442

Grundzüge der gesellschaftlich-politischen Entwicklung 442 / Eine Wende in der Literatur 443 / Literaturverhältnisse 447 / Explosion der Trivialliteratur. Bücher für Kinder 449 / Realismus — Roman und Novelle 454 / Theodor Storm 454 / Gottfried Keller 456 / Fritz Reuter 460 / Wilhelm Raabe 462 / Theodor Fontane 464 / Realistische Erzählprosa aus Österreich 468 / Die Lyrik: Entwicklungstendenzen und Beispiele 474 / Literatur der organisierten Arbeiterbewegung 479 / Der Naturalismus 485 / Gruppierungen 489 / Naturalistische Erzählprosa 490 / Lyrik des Naturalismus 495 / Theater und Drama 500 / Gerhart Hauptmann 503

Text-Tabellen: Zeitschriften deutscher Emigranten 366 / Zeitschriften des Jungen Deutschland 373 / Sammlungen politischer Lyrik 1830/48 384 / Die bedeutendsten Autoren des Gesellschaftsromans im 19. Jh. 411 / Aufnahme arabisch-orientalischer und asiatischer Kultur und Literatur zwischen 1760 und 1860 476 / Arbeiterbewegung und Literatur in der 2. Hälfte des 19. Jhs. 480
Karten: Industriezentren Mitteleuropas im 19. Jahrhundert 350 / Mitteleuropa im Jahre 1871 · Die bürgerlich-demokratischen Revolutionen in Europa 1848/49 nach 480

LITERATUR UND LITERARISCHE KÄMPFE IN DER ERSTEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS

(1895 BIS 1945) 507

Jahrhundertende 508

Vom Naturalismus zum »Lauschen nach innen« 508 / Hinter den Kulissen: ein neues Zeitalter 509 / Sozialdemokratische Kulturpolitik 510 / Literatur und Arbeiterbewegung 511 / Ideologie der neuen Herrschaft 513 / »Heimatkunst« 515 / Lyrik der »reinen« Innerlichkeit 516 / Stefan George 517 / Das »Junge Wien« 518 / Hugo von Hofmannsthal 519 / Rainer Maria Rilke 521 / Gesellschaftskritische Neuansätze 522 / Arthur Schnitzler 522 / Karl Kraus 524 / Kabarett und »Simplicissimus« 526 / Frank Wedekind 528 / Max Reinhardt 531 / Roman von Weltgeltung 532 / Thomas Manns Frühwerk 534 / Heinrich Manns Gesellschaftsroman 536

Literatur im Umbruch 539

»Alles schwankt!« 539 / Weltkrise, Weltkrieg, Weltrevolution 539 / Carl Sternheim 541 / Die Expressionisten 543 / Frühe expressionistische Lyrik 545 / Expressionistische Dramatik — Georg Kaiser 548 / Franz Kafka und die deutschsprachige Prager Literatur 550 / »Krieg dem Kriege« 553 / Literaturrevolution oder Gesellschaftsrevolution 556 / Erich Mühsam 557 / Ernst Toller 557 / Öffentlichkeit und Ende des Expressionismus 558 / Revolutionäre Dichtung 560

Zwischen Reaktion und Fortschritt . . . 563

Der »tote Punkt« 563 / Die »goldenen Zwanziger« . . . 563 / . . . und die »schwarzen« dreißiger Jahre 565 / Aufmarsch des Nationalismus 566 / Hermann Hesse und »Der Weg nach Innen« 568 / Demokratische Literatur 570 / Der neue Gesellschaftsroman 572 / Arnold Zweig 572 / Lion Feuchtwanger 573 / Alfred Döblin 574 / Roman des »kleinen Mannes« 575 / Erich Maria Remarque 576 / Hans Fallada 577 / Die »linke Melancholie« im Gedicht 578 / Erich Kästner 579 / Kurt Tucholsky 580 / Der »Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller« 581 / Johannes R. Becher 584 / Erich Weinert 585 / Proletarisch-revolutionäre

näre Erzähler 587 / Avantgardistisches Theater 592 / Erwin Piscator 593 / Friedrich Wolf 595 / Bertolt Brecht 596 / Literatur aus Österreich 599 / Die Bücherverbrennung 604 / Literatur unter dem Hakenkreuz 606 / Die Literatur der Vertriebenen 610 / Sammlung unter fremden Himmeln 611 / Kunst im Kampf 614 / Streitbarer Humanismus 616 / Aufstieg des historischen Romans 617 / Heinrich Mann 619 / Thomas Mann 620 / Entfaltung des sozialistischen Realismus 623 / Lyrik im Exil 624 / Wandlungen des Gedichts: J. R. Becher und B. Brecht 626 / Brecht und das Theater im Exil 629 / Anna Seghers und die sozialistische Erzählkunst 631	Tendenzen und Neuansätze in den sechziger Jahren 668
Text-Tabellen: Die sozialistische und bürgerlich-demokratische Antikriegsbewegung 1912—1918 506 / Höchstaufgaben apologetischer Erzählprosa 533 / Proletarisch-revolutionäre Kinder- und Jugendliteratur 589 / Kulturorganisationen der KPD 593	Die Erzählliteratur 671 / Modernistische Varianten 671 / Die Dortmunder Gruppe 61 674 / Max von der Grün 674 / Christian Geissler — Günter Wallraff 675 / Werkkreis Literatur der Arbeitswelt 676 / Dramatik zwischen Engagement und Abstinenz 678 / Die Politisierung des Theaters 678 / Die Stücke Martin Walsers 678 / Rolf Hochhuth 680 / Peter Weiss 681 / Sprachexperiment und Protestgebärde 683 / Rückkehr zur sozialen Wirklichkeit: M. Sperr und F. X. Kroetz 683 / Neue Tendenzen in der Lyrik 685 / Das sprachexperimentelle Gedicht 685 / Der »neue Realismus« 686 / Das politische Gedicht 687
Karten: Mitteleuropa nach dem ersten Weltkrieg · Die Novemberrevolution in Deutschland 1918/19 nach 480	Die siebziger Jahre — Prosaliteratur . . 691
1945 — ENDE UND ANFANG . . . 634	Günter Grass 693 / Martin Walser 694 / Heinrich Böll 695 / Auf dem Weg zu einer sozialistischen Literatur 696 / Kinder- und Jugendliteratur [Autor: Marianne Lange] 698
DIE LITERATUR DER BRD 637	Text-Tabellen: Die Regenbogenpresse 641 / Literaturzeitschriften in der BRD 692
Die Ausgangssituation (1945 bis 1949) 638 / Auseinandersetzung mit Krieg und Faschismus 641 / Prosa und Dramatik 641 / Lyrik zwischen Zeitflucht und Zeitgebundenheit 644	DIE LITERATUR DER DDR 703
Anpassung und Opposition: Die Literatur der fünfziger Jahre 648	Die Herausbildung der DDR-Literatur (1945 bis zum Anfang der sechziger Jahre) 704
Die Erzählliteratur 650 / Flucht und Apologie: Hans Erich Nossack und andere 650 / Der zeitkritische Roman 652 / Heinrich Böll 652 / Wolfgang Koeppen 654 / Satiren auf die »Wohlstandsgesellschaft« 655 / Martin Walser 656 / Günter Grass 657 / Paul Schallück — Alfred Andersch 658 / Siegfried Lenz und Uwe Johnson 659 / Lyrik zwischen Konservatismus, Modernismus, kritischem Engagement 660 / Die Alten und die Neuen 660 / Humanismus in Bedrängnis 661 / Kritik, Utopie, Resignation 662 / Hans Magnus Enzensberger 663 / Absurdes Theater und moralische Gesellschaftskritik 664	Phasen der Entwicklung 704 / Literatur und Öffentlichkeit [Autor: Gudrun Klatt] 707 / Lyrik der Anfänge 717 / Johannes R. Becher 718 / Bertolt Brecht 720 / Kuba und Louis Färnberg 721 / Erich Arendt, Stephan Hermlin und andere Lyriker 722 / Eine neue Dichtergeneration 724 / Johannes Bobrowski 725 / Georg Maurer 726 / Dramatik 727 / Friedrich Wolf 728 / Bertolt Brecht 729 / Dramatik des Neubeginns 730 / Das didaktische Theater. Helmut Baierl 732 / Entfaltung der Prosa — Erzählerische Meisterwerke 734 / Revolutionäre Geschichtserfahrung und Perspektive 736 / Anna Seghers 736 / Willi Bredel, Hans Marchwitza und Otto Gotsche 738 / Bodo Uhse, Ludwig Renn und Arnold Zweig 739 / Vielfalt der Schreibansätze 740 / Bruno Apitz 742 / Eine neue Schriftstellergeneration 742 / Ausein-

andersetzung mit Krieg und Faschismus 742 / Franz Fühmann 745 / Jurij Brëzan 746 / Johannes Bobrowski 747 / Neue Wirklichkeit, neue Helden 748 / Erwin Strittmatter 751	
Die Entfaltung der DDR-Literatur . . .	752
Literatur und Öffentlichkeit seit den sechziger Jahren [Autor: Gudrun Klatt] 753 / Erzählprosa 759 / Anna Seghers 759 / Hermann Kant 760 / Erik Neutsch 761 / Christa Wolf 762 / Neue Erzählwerke: Strittmatter, Brëzan, Fühmann, Hermlin 764 / Der sozialistischen Wirklichkeit auf der Spur 767 / Alltag und Moral 770 / Einheitliche Welt der Generationen 773 / Geschichte und Zeitgenossenschaft 776 / Dra-	

matik 779 / Peter Hacks 780 / Heiner Müller [Autor: Rudolf Heukenkamp] 782 / Volker Braun, Helmut Baierl und Claus Hammel 784 / Vorstoß zu neuen Lösungen 785 / Dramatik für junge Zuschauer 788 / Hör- und Fernsehspiel 789 / Lyrik 793	
--	--

Karten: Mitteleuropa im Jahre 1949 .	
Die Welt im Jahre 1975 nach 480	

Anhang	801
Anmerkungen und Zitatnachweise 801 / Tabellennachweis 820 / Bildnachweis 820 / Kartennachweis 821 / Abkürzungen 821 / Personenregister 822	

VORBEMERKUNG

Die »Kurze Geschichte der deutschen Literatur« bietet einem vielschichtigen Leserkreis einen Überblick über die deutsche Dichtung von den ersten Zeugnissen bis zur Gegenwart. Mit ihrer Zielsetzung fügt sie sich, die 1965 erschienene »Deutsche Literaturgeschichte in einem Band« ersetzend, in das Ensemble vorhandener literaturgeschichtlicher Darstellungen, Lexika, Hand- und Sachbücher ein. Sie berücksichtigt die Ergebnisse der im selben Verlag erscheinenden großen »Geschichte der deutschen Literatur« und möchte die Ausbildung der Studenten und den Literaturunterricht an den Schulen unterstützen.

Von ihrer Aufgabenstellung her konzentriert sich die »Kurze Geschichte der deutschen Literatur« auf Hauptgestalten und -entwicklungen der deutschen Literatur. Das leitende Prinzip ist die Darstellung der Epochenzusammenhänge und der Beziehungen zwischen Gesellschaft und Literatur. Persönlichkeit und Werk der Schriftsteller finden die gleiche Aufmerksamkeit wie die literarischen Bewegungen.

Der Literaturhistoriker soll keine kanonischen Urteile aussprechen. Er weiß um die Vielfalt möglicher Gesichtspunkte und Methoden, um den Methodenstreit. Das entbindet ihn nicht von der Festlegung auf eine Grundkonzeption. Ausgehend von gemeinsamen Positionen marxistischen Geschichts- und Literaturverständnisses haben die Autoren der »Kurzen Geschichte der deutschen Literatur« zugleich ihre persönliche Ansicht in die Gesamtdarstellung eingebracht.

Um das Wechselverhältnis von realhistorischen, geistigen und ästhetischen Vorgängen aufzuhellen, war vom Zusammenhang zwischen Geschichte der Gesellschaft und Geschichte der Literatur auszugehen. Ein Blick auf literarische Vorgänge zeigt, daß Klassenkämpfe und Klassenbewegungen, soziale Veränderungen im weitesten Sinne, das Entstehen, die Verbreitung und die Aufnahme von Literatur entscheidend beeinflussen. Bei allen immanent wirkenden Faktoren ist Literatur in hohem Maße von

ihren gesellschaftlichen Fundamenten abhängig. Das belegen u. a. die qualitativen Wandlungen und Zäsuren im Literaturprozeß, die oftmals, freilich nicht immer, mit geschichtlichen Entwicklungsetappen oder Umbrüchen zeitlich übereinstimmen. Während einige historische Zäsuren (beispielsweise 1848/49) unmittelbar die Literaturentwicklung veränderten, erscheinen andere (1648, 1871 oder 1917/18) gleichsam als Scheitelpunkte eines Wandlungsvorgangs.

Die Schwierigkeiten, vor denen die Verfasser von Literaturgeschichten stehen, sind sowohl in der ungleichmäßigen Erforschung der verschiedenen literarischen Perioden als auch vor allem in dem Problem begründet, die Literatur nicht nur entstehungsgeschichtlich, sondern auch in ihrer fortdauernden Wirkung zu erfassen.

Die Beschreibung des Zusammenhangs von Entstehung und historischer Bedeutung großer Kunstwerke einerseits und ihrer fortwirkenden Geltung andererseits gehört zu den weithin noch ungelösten Aufgaben. Karl Marx hat in der »Einleitung zur Kritik der politischen Ökonomie« auf dieses Problem aufmerksam gemacht: Es gehe nicht allein um den Nachweis, daß Kunstwerke »an gewisse gesellschaftliche Entwicklungsformen geknüpft sind«, es könne auch darauf an, zu erklären, »daß sie für uns noch Kunstgenuß gewähren und in gewisser Beziehung als Norm und unerreichbare Muster gelten«. Im Unterschied zu Erfindungen in der materiellen Produktion machen neue Werke der Literatur ältere nicht »überflüssig«: Dante kann Homer, Goethe Shakespeare, Brecht Heine nicht »ablösen« oder »ersetzen«. Das Motiv für den bis heute fortwirkenden Kunstgenuß und Erkenntnisgehalt älterer Kunst liegt offenbar sowohl in dem Angebot an Identifikationsmöglichkeiten auf der Grundlage verwandter Kulturen und Traditionen als auch in dem Reiz, den sie als etwas Unwiederholbares, das »nie wiederkehren kann«, ausübt. Diese Dialektik konnte auch unsere Darstellung nur ansatzweise bestimmen.

Der Leser sei daran erinnert, daß der Begriff »Literatur« im geschichtlichen Ablauf einer ständig wechselnden inhaltlichen Bestimmung unterlag und unterliegt. Was wir heute mit »Literatur« meinen, ist nicht dasselbe, was im Mittelalter darunter verstanden wurde (s. S. 16f.).

Alles, was dem Leser als Literatur, literarische Form oder literarisches Genre angeboten wird, ist also jeweils aus der historischen Bindung, Funktion und Wirkungsmöglichkeit zu begreifen. Um die Literatur zurückliegender Jahrhunderte zu verstehen, muß stets an Adressat und Publikum erinnert werden, muß man sich die Tatsache vergegenwärtigen, daß der überwiegende Teil der Bevölkerung lange Zeit des Schreibens und Lesens unkundig war. Qualitative Veränderungen in den Distributions- und Rezeptionsbedingungen wirkten zu allen Zeiten nachhaltig auf Gebrauch und Begriff von Literatur. Das gilt beispielsweise für die Erfindung des Buchdrucks ebenso wie für die durchgreifende Kapitalisierung des Literaturmarkts und das Anwachsen der Lesefähigkeit breiter Bevölkerungsschichten im 19. Jahrhundert oder auch für das Entstehen eines neuen Publikums als Ergebnis der sozialistischen Kulturrevolution. Die sich an bestimmten historischen Kreuzpunkten sprunghaft erhöhende Zahl der Leser hatte stets Auswirkungen auf das Verständnis von Literatur, auf die Literaturproduktion und den literarischen Prozeß. Das zeigt, daß die Leser »ungefragt« an der Entwicklung der Literatur mitgearbeitet haben.

Charakter und Wirkung der Literatur sind abhängig vom geschichtlichen Entwicklungsstand des gesellschaftlichen und individuellen Bewußtseins. Literatur spiegelt die Stufen der gesellschaftlichen und geistigen Emanzipation des Menschen; ihre geschichtliche Darstellung kann sich nicht auf die Interpretation einzelner poetischer Leistungen beschränken, sondern muß diese übergreifenden Zusammenhänge herstellen.

Literatur ist Teil der Kultur und Geschichte eines Volkes, einer Nation. Abgesehen von Hinweisen auf Werke und Autoren lateinischer Sprache, handelt die »Kurze Geschichte der deutschen Literatur« von der Entwicklung der in deutscher Sprache geschriebenen Dichtung. In deutscher Sprache schreiben hieß im Mittelalter ein erweitertes Publikum ansprechen, hieß statt des Lateins, der

Sprache der Gebildeten, die des Volkes wählen. Das Bekenntnis zum Deutschen, die seit der frühbürgerlichen Revolution verstärkt einsetzenden Bemühungen um eine einheitliche nationale Literatursprache, das Ringen der Schriftsteller des 18. Jahrhunderts um eine bürgerlich-humanistische Nationalliteratur — dies alles sind Beispiele geschichtlicher Vorgänge und Leistungen, deren Bedeutung erst voll erkennbar ist, wenn man weiß, daß ihnen nicht nur in der Zweisprachigkeit der Literatur (Latein/Deutsch), sondern auch im territorialen Partikularismus und konfessionellen Dualismus schwer überwindbare Schranken entgegenstanden. Unter »deutscher Literatur« wird also die Ausbildung und Wandlung einer Literatur vorgestellt, deren historischer Bezugsraum tiefgreifenden Veränderungen unterlag, die beteiligt war an der Formung der nationalen Identität und des gesellschaftlichen Bewußtseins des deutschen Volkes, eines bürgerlichen und schließlich eines sozialistischen deutschen Nationalbewußtseins. In diesem Sinne gab es eine »deutsche« Literatur schon zu einer Zeit, als von Nationalliteratur nicht gesprochen werden konnte, sich vielmehr in einem langwährenden Prozeß einzelne Territorien aus dem Verband des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation« herauslösten, auf deren Basis dann eigenständige nationale Literaturen entstanden.

Hierzu gehören die Absonderung einer deutschsprachigen Literatur der Schweiz, die Ausbildung der niederländischen und der österreichischen Nationalliteratur. Deren durch eine größere oder auch kleinere Zahl von Autoren vermittelter Zusammenhang mit der deutschen literarischen Entwicklung wird nur aus der Wirklichkeit gesellschaftlicher und literarischer Verbindungen begreifbar. G. Keller oder C. F. Meyer beispielsweise sind Repräsentanten der deutschsprachigen Literatur der Schweiz wie etwa Rousseau der französischsprachigen Literatur dieses Landes. Ihr Schaffen und sie selbst stehen aber zugleich in einem engen Bezug zur deutschen bzw. französischen Literatur, nicht aufgrund von Selbsteinschätzungen oder literatursoziologischen Bedingtheiten allein, sondern vor allem infolge der realen Funktion ihrer Werke. Diese Feststellung — sie gilt in ähnlicher Weise auch für österreichische Schriftsteller — stellt ihren Beitrag zur National-

literatur der Schweiz oder Österreichs nicht in Frage, in deren Gefüge sie jeweils andere Stellenwerte haben.

Die Entwicklung der Literatur Österreichs, das bis 1867 Mitglied des Deutschen Bundes war, wird in unserer Darstellung bereits verfolgt, bevor das Land 1871 aus dem »Reich« ausgeschlossen wurde und seither eine eigenständige Nationalliteratur hervorgebracht hat. Während österreichische und Schweizer Schriftsteller auch des 20. Jahrhunderts vorgestellt werden, sofern dies für das Erfassen des Literaturprozesses unerlässlich erscheint, wurde der Literatur der BRD — als der Literatur eines deutschen Staates, die innerhalb einer geschichtlichen Beschreibung deutscher Literatur ihren Platz hat — ein relativ geschlossener Überblick gewidmet.

Mit der Entstehung der DDR, des ersten sozialistischen deutschen Staates, hat sich die seit ihrem Kampf gegen den Faschismus international wirksame sozialistische deutsche Nationalliteratur voll entfaltet. Gegenüber den deutschsprachigen Literaturen in kapitalistischen Ländern besitzt sie, was ihre gesellschaftliche Funktion und Zielstellung betrifft, einen qualitativ neuen Charakter. Das leugnet nicht Gemeinsamkeiten zwischen bürgerlich-humanistischen und sozialistischen Schriftstellern in der Auseinan-

dersetzung mit dem imperialistischen System, bezeugt aber — was den gesellschaftlichen Charakter der Literaturen besonders der beiden deutschen Staaten betrifft — die Existenz zweier, in ihrem Wesen verschiedener deutscher Literaturen: Prinzipiell entgegengesetzte gesellschaftliche Fundamente hatten Literaturen unterschiedlichen Selbstverständnisses, unterschiedlicher Aufgaben- und Zielsetzung, eines verschiedenen Erbebezugs zum Ergebnis — eine Literatur, die weiterhin auf kapitalistisch geprägte gesellschaftliche Verhältnisse, deren soziale und menschliche Existenzbedingungen reagiert, eine andere, die sich in enger Gemeinschaft mit den Nationalliteraturen sozialistischer Länder im schöpferischen Engagement dem historisch Neuen, dem Sozialismus, verbunden weiß.

In der Absicht, den wachsenden kulturellen Bedürfnissen der sozialistischen Gesellschaft zu entsprechen, will dieses Buch dem Leser ein optimal informierendes Werk in die Hand geben, das den geschichtlichen Charakter der Literatur verständlich macht, die Leistungen der Schriftsteller und die Lebenskraft ihrer Werke vorstellt und nicht zuletzt die Liebe zur Dichtung stärkt.

K. Böttcher · H. J. Geerdts

DES 15. JAHRHUNDERTS